► von John Pilger / übersetzt von Konrad Kiener

Der kürzliche 70. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz [1] war eine Erinnerung an das große Verbrechen des Faschismus, dessen Nazi-Ikonographie tief in unserem Bewusstsein liegt. Faschismus ist konserviert als Geschichte, als flimmernde Filmstreifen mit Schwarzhemden im Stechschritt, ihre Kriminalität furchtbar und offensichtlich. Jedoch, in denselben liberalen Gesellschaften, deren Krieg-führende Eliten uns drängen, nie zu vergessen, wird die sich beschleunigende Gefahr einer modernen Art des Faschismus unterdrückt; denn es ist ihr Faschismus. [Anm. H.S.: siehe Filmdoku am Ende]

„Einen Aggressionskrieg zu beginnen ...“ sagten 1946 die Richter des Nürnberger Tribunals [2], „ist nicht nur ein internationales Verbrechen, es ist das schlimmste internationale Verbrechen, es unterscheidet sich von anderen Kriegsverbrechen darin, dass es in sich das angehäufte Böse des Ganzen enthält.“

Hätten die Nazis nicht Europa überfallen, Auschwitz und der Holocaust wären nicht geschehen. Hätten die Vereinigten Staaten und ihre Satelliten 2003 nicht ihren Aggressionskrieg im Irak begonnen, dann wären annähernd eine Million Menschen heute noch am Leben; ein Islamischer Staat, oder IS [3] hätten uns nicht in der Knechtschaft ihrer Barbarei. Sie sind die Abkömmlinge des modernen Faschismus, aufgewachsen durch die Bomben, die Blutbäder und die Lügen in dem surrealen Theater, bekannt als News.

Wie im Faschismus der 1930er und 1940er Jahre werden die großen Lügen mit der Präzision eines Metronoms [4] geliefert: dank der allgegenwärtigen, sich ständig wiederholenden Medien und ihrer grassierenden Zensur durch Auslassung. Die Katastrophe von Libyen [5] diene als Beispiel. Im Jahre 2011 flog die NATO 9.700 Kampfeinsätze gegen Libyen, wovon mehr als ein Drittel gegen zivile Ziele gerichtet waren. Uran-Sprengköpfe wurden verwendet; die Städte Misrata [6] und Sirte [7] wurden mit Bomben-Teppichen belegt. Das Rote Kreuz identifizierte Massengräber und UNICEF berichtet, „die meisten getöteten [Kinder] waren jünger als 10 Jahre“.

Die öffentliche Sodomisierung des libyschen Präsidenten Muammar al-Gaddafi [8] mit einem „Rebellen“-Bajonett wurde von der damaligen US Außenministerin, Hillary Clinton [9] mit den Worten begrüßt: „Wir kamen, wir sahen, er starb.“ Seine Ermordung wie die Zerstörung seines Landes rechtfertigte man mit einer bekannten Lüge; er habe „Genozid“ gegen das eigene Volk geplant. „Wir wussten … hätten wir noch einen Tag gewartet“, meinte Präsident Obama, „dann könnte Benghasi [10], eine Stadt von der Größe von Charlotte, ein Massaker erleiden, das quer durch die Region widergehallt und das Gewissen der Welt befleckt hätte“.

❖ [11]**weiterlesen** [12]

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/content/warum-der-aufstieg-des-faschismus-wieder-thema-ist?page=53#comment-0

Links
[1] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/auschwitz-gedenken-die-befreiung-ohne-die-befreier
[2] http://de.wikipedia.org/wiki/N%C3%BCrnberger_Prozesse
[3] http://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer_Staat_%28Organisation%29
[4] http://de.wikipedia.org/wiki/Metronom
[5] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/libyens-zustand-vor-und-nach-dem-nato-ueberfall
[6] http://de.wikipedia.org/wiki/Misrata
[7] http://de.wikipedia.org/wiki/Sirte
[8] http://de.wikipedia.org/wiki/Muammar_al-Gaddafi
[9] http://de.wikipedia.org/wiki/Hillary_Clinton
[10] http://de.wikipedia.org/wiki/Bengasi
[11] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/klage-gegen-israels-regierungschef-netanjahu-chile-eingereicht
[12] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/warum-der-aufstieg-des-faschismus-wieder-thema-ist